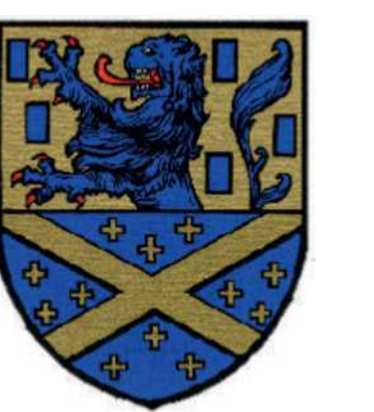




BEWEIDUNGSPROJEKT WEIDIG

Neuer Lebensraum aus zweiter Hand



Im Jahre 2001 wurde hier im Weidig durch eine Initiative der Naturschutzortsgruppe Lohra und der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Marburg-Biedenkopf mit Unterstützung der Gemeinde Lohra eine umfassende Biotopentwicklungsmaßnahme auf den Weg gebracht, um die ökologische Entwicklung des dortigen Gewässers und der angrenzenden Acker- und Wiesenflächen in der Aue zu initiieren. Durch Einsatz von Mitteln des naturschutzrechtlichen Ersatzgeldes – eine durch das Land Hessen erhobene Abgabe für Eingriffe in den Naturhaushalt – sollte auf 12 ha Fläche ein reich strukturierter und vor allem dynamischer Lebensraum entstehen als neue Lebensgrundlage für eine vielfältige Pflanzen- und Tierwelt.



2

Dafür wurden zunächst die betroffenen Grundstücke erworben und das vormals begradigte Gewässerbett auf einer Länge von etwa 1000 m naturnah umgestaltet. Die Anhebung der Gewässersohle führte zum Ansteigen des Grundwasserspiegels und zur Wiedervernässung der Auenflächen, die Anlage von Tümpeln und Reliefumgestaltung bewirkte wechselfeuchte Bedingungen. Die regelmäßige Pflege wird unter anderem durch ortsansässige Landwirte in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde durchgeführt. Die Nutzungsextensivierung mit später Mahd sowie teilweiser Beweidung fördert zusammen mit den Umgestaltungsmaßnahmen ein dynamisches Ökosystem mit hoher Struktur- und Artenvielfalt. Regelmäßige Erfolgskontrollen, die auch ein Optimieren des Pflegekonzepts ermöglichen, bestätigen den Erfolg des Projekts:



3

17 Libellenarten wurden bislang nachgewiesen wie z.B. die überregional selten gewordene Schwarze Heidelibelle (*Sympetrum danae*, 1) als typischen Bewohner von Moorgewässern. Insgesamt 7 Amphibienarten kommen vor und verschiedene Sauergräser wie die Borstige Schuppensimse (*Isolepis setacea*, 2) als seltene Pflanzenart nasser Wiesen und Sümpfe. Das Breitblättrige Knabenkraut (*Dactylorhiza majalis*, 3), die Kümmelblättrige Silge (*Selinum carvifolia*) sowie die Wiesen-Silge (*Silaum silaus*) sind seltenere Arten der Feuchtwiesen, wie auch die Sumpfschrecke (*Stethophyma grossum*, 4) und die Kurzflügelige Schwertschrecke (*Conocephalus dorsalis*).

Das geplante weitere Zurückdrängen der Gehölze könnten verschwundene Wiesenbrüter wie das Braunkehlchen zukünftig wieder heimisch werden lassen.



1



4

Helfen Sie mit, die vielfältigen Lebensräume des Weidig für unsere heimische Tier- und Pflanzenwelt zu erhalten. Belassen Sie die geschützten Pflanzen, wie z.B. Orchideen, an Ort und Stelle, denn nur dort finden diese geeignete Wuchsbedingungen.

© 2020

Kreisausschuss Marburg-Biedenkopf • Im Lichtenholz 60 •
35043 Marburg • 06421 405-0 • www.marburg-biedenkopf.de
Ursula Mothes-Wagner • Agentur Naturentwicklung Marburg-
Biedenkopf • www.agentur-naturentwicklung.de

Fotos: Bernd Cegielka (Schwarze Heidelibelle), Christof Martin (Borstige Schuppensimse), Wolfgang Schruf (Sumpfschrecke) Erich Thielscher (Breitblättriges Knabenkraut), alles piclease.de, Pascal Lamache (Projektgebiet)